

V o r w o r t.

Der Verfasser gegenwärtiger Schrift ist dem Gegenstande derselben in seinen amtlichen Verhältnissen, seit einer Reihe von Jahren, fremd geworden. Um so unbefangener kann er seine Privatmeinung darüber äußern. Er folgt der Aufforderung seines lebhaften Gefühls für das Wohl seines Vaterlandes, indem er diesen Beitrag zur richtigen Beurtheilung einer hochwichtigen Frage liefert. Die Flüchtigkeit, womit er, unter mannigfaltigen Unterbrechungen, die folgenden Blätter niederschrieb, werden der Sache selbst nicht schaden; was den Verfasser betrifft, so verzichtete er auf alle Ansprüche, welche er sonst bei literarischen Arbeiten gerne an sich macht.

Karlsruhe am 21. October 1833.

③ 1. 1. 1. 1.

Die erste Aufgabe der Wissenschaft ist es, die
Natur der Dinge zu erkennen. Dies geschieht
durch die Beobachtung und die Reflexion.
Die Beobachtung ist die Grundlage der
Wissenschaft. Sie liefert die Daten, die
die Reflexion verarbeitet. Die Reflexion
ist die Kunst, die Daten zu ordnen und
sie in ein System zu bringen. Sie ist die
Kunst, die die Daten zu einer Erkenntnis
zu machen. Sie ist die Kunst, die die
Daten zu einer Wahrheit zu machen.

Ergeben sich am 11. März 1884.

